

Fragmente

Von konohayuki

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Januar - Lehrer	2
Kapitel 2: Februar - Sommer	3
Kapitel 3: März - Lilie	4
Kapitel 4: April - Gewehr	5
Kapitel 5: Mai - Halloween	6
Kapitel 6: Juni - Parkettboden	7
Kapitel 7: Juli - Wellen	8
Kapitel 8: August - Badewasser	9
Kapitel 9: September - Orangerot	10
Kapitel 10: Oktober - Männer sind Schweine	11
Kapitel 11: November - Liebe	12
Kapitel 12: Dezember - Opfer	13

Kapitel 1: Januar - Lehrer

Für Suou war Hei ein Lehrer, der ihr beibrachte, wie sie mit ihren Kräften umging. Manchmal war es verwirrend und hart, aber sie war trotzdem dankbar.

Irgendwann spürte sie, dass ihr Herz zu klopfen begann, wenn sie Hei beobachtete. Er konnte etwas Einfaches wie Essen zubereiten sein, plötzlich hatte sie das Gefühl, dass ihr Herz zerspringen würde.

Je länger sie mit ihm zusammen war, desto stärker wurde dieses Gefühl, welches sie als Contractor eigentlich gar nicht haben sollte.

Sie begriff nicht, was mit ihr vorging, aber sie wusste, dass Hei für sie auf einmal nicht mehr nur der Lehrer war.

Kapitel 2: Februar - Sommer

Die Sonne wärmt ihre Haut trotz des leichten Windes, welcher vor wenigen Minuten eingesetzt hat. Der große Sonnenhut schützt sie vor Verbrennungen im Gesicht während sie am Strand steht und auf jede neue Welle wartet, die sich den Weg um ihre Beine sucht.

Es ist das letzte Mal, dass sie dieser Beschäftigung nachgehen kann. Hei sagt, dass sie weiter müssen.

Yin dreht sich um, lässt das Meer hinter sich. Das nächste Land, das Hei ansteuern will ist Russland. Dort ist es garantiert nicht so warm wie hier.

Und auch wenn sie es nicht können sollte, trauert Yin dem Sommer nach.

Kapitel 3: März - Lilie

Als sie die weiße Lilie auf sein Grab legte, fragte sie sich, ob sein Tod sinnvoll gewesen war. Er war immer ein Mann der Tat gewesen, ein Ableben in einem Kampf passte also zu ihm. Aber trotzdem hatte sie das Gefühl, dass es für ihn zu früh gewesen war, dass er noch mehr hätte erreichen können.

Ihre Hand schloss sich um das Handy in ihrer Tasche. Noch immer hatte sie seine letzte Nachricht darauf abgespeichert. Langsam drehte sie sich um, fasste den Jungen neben sich an der Hand.

„Leb wohl, November 11“, murmelte April, während sie July mit sich zog.

Kapitel 4: April - Gewehr

Heis Hände zitterten, als er eine Decke über Suou ausbreitete. Er versuchte sich einzureden, dass es wegen der Kälte war, aber ihm war klar, dass er mit diesem Unterfangen keinen Erfolg haben würde.

Die Szene des Nachmittages spielte sich wieder vor seinen Augen ab, er sah Suou, in der Hand ihr Scharfschützengewehr. Wäre er später gekommen, dann wäre sie zur Mörderin geworden.

Hei war sich nicht sicher warum, aber er wollte nicht, dass sie so wurde wie er.

Unwillkürlich griff er nach dem Flachmann in seiner Jackeninnentasche und genehmigte sich einen Schluck. Er war wohl doch mehr Mensch als Contractor.

Kapitel 5: Mai - Halloween

Er ist froh, dass sein Haus abseits von den vielbewanderten Straßen liegt, so hat er seine Ruhe. Da er sowieso fast nie hier ist würde es ihm nichts bringen, irgendeinen Kontakt zu Menschen in seiner Nachbarschaft aufzubauen. Sein Job lässt es nicht zu. Aber es sind Tage wie diese, Tage, wenn er die verkleideten Gestalten auf den Straßen beobachtet, an denen er es interessant fände, wenn sie vor seiner Tür stehen würden. Wäre er noch ein Mensch dann würde er mit Sicherheit Spaß daran haben, sie zu erschrecken.

Soweit November 11 sich erinnern kann, ist Halloween früher sein Lieblingsfeiertag gewesen.

Kapitel 6: Juni - Parkettboden

Ihre Schritte sind leichtfüßig, als sie von ihm geführt eine Drehung tanzt. Der Parkettboden unter ihren Füßen quietscht ein wenig, doch es fällt niemandem auf. Sie sind nur eines von vielen auf dieser Tanzfläche, nur eines der sich drehenden Paare, welche einen genussvollen und romantischen Abend genießen.

Zumindest scheint es so. In Wirklichkeit halten sie nach ihrem Ziel Ausschau, einem Contractor, der erneut über die Stränge geschlagen hat und welcher angeblich auf dieser Feier auftauchen soll.

Aprils Blick fällt auf November 11's konzentrierte Züge. Sie ist sich sicher, wenn sie keine Contractor wären, dann würde sie Liebe für ihn empfinden.

Kapitel 7: Juli - Wellen

April beobachtet, wie sich das Wasser in beinahe anmutigen Wellen auf ihr Opfer zubewegt, auf den jungen Mann und November 11, der bereitsteht um seinen Teil der eingespielten Teamkombination auszuführen. Die Eleganz der langsam um ihr Zielobjekt gefrierenden Flüssigkeit ist etwas, was sie nur nebenbei bemerkt.

Es dauert nicht lange bis alles vorbei ist. November 11 kommt zu ihr hinüber geschlendert, während er mit missmutigem Gesicht eine Packung Zigaretten aus seiner Tasche zieht.

Während er vor sich hin grummelt machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach einer Bar, in der April ihr Bier trinken kann. Ein ganz normaler Arbeitstag.

Kapitel 8: August - Badewasser

Die Wanne sah verführerisch aus. Zwischen einzelnen Schaumbergen konnte man immer noch etwas von dem Badewasser sehen, welches sie schon warm auf ihrer Haut zu fühlen glaubte.

Misaki Kirihara erlaubte sich ein wohliges Seufzen, sie legte ein Handtuch zurecht, damit sie sich nachher keines zu holen brauchte.

Als das Telefon klingelte konnte sie sich ein unwilliges Grummeln nicht verkneifen.

Es war ihre Dienststelle, es galt einen entflohenen Contractor dingfest zu machen.

Und wie immer wurde ihre Anwesenheit dringend benötigt.

Kirihara seufzte, als sie mit einem letzten, sehnsüchtigen Blick in Richtung Badezimmer blickte. Wenn sie zurückkehrte, würde das Wasser kalt sein.

Kapitel 9: September - Orangerot

Hei ist nicht zufrieden mit dem, was er sieht. Nachdenklich runzelt er die Stirn, schüttelt dann den Kopf. Nein, so hatte er es sich nicht vorgestellt.

Er hatte von Veränderung geredet, davon, dass man sie nicht mehr wiedererkennen können sollte, aber eine Typveränderung wie diese hier hatte ihm nicht vorgeschwebt.

Erneut schüttelt er den Kopf. Es will und kann einfach nicht passen, egal wie sehr er sich daran zu gewöhnen versucht.

Und auch Yin scheint nicht besonders glücklich zu sein. Sie zupft abwesend am Saum ihres neuen Kleides.

Nein, beschließt Hei leise für sich. Orangerot ist keine Farbe für Yin.

Kapitel 10: Oktober - Männer sind Schweine

In der kurzen Zeit, in der es wirkt, hasst sie ihr Contract Payment mehr als alles andere auf der Welt.

Die Rationalität, die ihr so eigen geworden ist, verlässt sie, sie fühlt wieder, meistens tut es weh.

Shihoko fühlt, wie Tränen in ihre Augen steigen.

Sie wird Huang nie wieder sehen. Als sie ihn kennengelernt hat, ist sie der Meinung gewesen, dass er wie alle anderen Männer ist: Ein Schwein.

Sie hat nie mehr etwas für einen Mann empfinden wollen, doch bei Huang ist irgendetwas anders, das spürt sie deutlich.

Als ihr Contract Payment endet, bleibt das Gefühl von Wärme.

Kapitel 11: November - Liebe

Liebe war ein Gefühl, welches keiner von ihnen empfinden konnte. Das galt zwar auch für alle anderen Gefühle, wenn Kirihaara jedoch an die Contractor dachte, dann musste sie als erstes an dieses eine denken.

Als sie November 11 traf hätte sie ihn gerne gefragt, wie es sich damit lebte, nicht zu fühlen, doch sie hatte den Gedanken schnell wieder verworfen. Vermutlich hätte er ihr sowieso keine Antwort geben können.

Manchmal versuchte sie sich vorzustellen, wie es wäre, hätten die Contractor noch Empfindungen. Wären sie zu jenen Gräueltaten fähig, die sie jetzt verübten?

Vielleicht war die Rationalität für sie ein Segen.

Kapitel 12: Dezember - Opfer

Wei ist es egal, was sie ihm befiehlt. Er wird ihr gehorchen, solange, wie es nötig ist, solange ihm sein Verstand sagt, dass es sinnvoll ist.

Die hellen Teppiche färben sich in warmem, herrlich metallisch duftendem Rot. Er lächelt, geht zur schweren Holztür, die den Raum vom Rest des Hauses trennen. Die Angestellten werden das Blutbad, welches er in ihrem Namen angerichtet hat, beseitigen müssen.

Sein Weg führt ihn zu Alice Räumlichkeiten, er bewahrt sich eine ausdruckslose Miene auf seinem Gesicht.

Bald ist es soweit, er spürt es.

Alice Wang, die er eigentlich beschützen soll, wird bald sein Opfer werden.